

„If it be your will“

Ein Prädikant, der auf die Geburt seines ersten Kindes wartet und in dieser Situation sehr bangt, schreibt

„Ich habe mit der Antwort [...] absichtlich etwas gewartet, [...] in der Hoffnung, dass ich noch einen Geistesblitz habe, etwas ganz Schlaues, was ich Ihnen schicken kann. Aber nein. Ich sehe einerseits, dass die Kirche ihrem Auftrag in diesen Zeiten nicht gerecht wird. Auch in unserer Gemeinde nicht. Andererseits habe ich auch keine Ideen, wie es besser ginge. Früher hätte ich die gehabt, als junger Mann mit 20 glaubt man ja, alles zu wissen - leider weiß ich im Laufe der Jahre scheinbar immer weniger. So bleibt im Moment vor allem Ratlosigkeit. Allerdings bekämpfe ich die derzeit auch nicht, denn meine Frau ist in der Klinik, die Wehen setzen aber nicht ein, und wir dürfen nur per Telefon Kontakt halten. Die schlaun Ideen müssen also derzeit andere haben, ich hoffe und bete derzeit für meine Frau und die - noch -ungeborene – Tochter und hoffe, dass beide bald und gesund nach Hause kommen.

So kann ich Ihnen nur etwas schicken, was nicht von mir ist. Leonard Cohen, If it be your will. Diese Aufnahme ist aus einem Konzert, das Cohen in London gab. Der Text wird Ihnen vielleicht aus Jesaja teilweise bekannt sein. Ich würde mir wünschen, dass dieses Lied es einmal ins Liederbuch schafft... https://www.youtube.com/watch?v=O_XcMAGZjuY

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit Kraft, gute Ideen und Inspirationen, sowie Geduld mit sich selbst, wenn diese einmal ausbleiben sollten.“

*Übrigens: Inzwischen ist er stolzer und dankbarer Vater der kleinen Sophie Elisabeth.
Herzliche Glück- und Segenswünsche!*